

BI-Vertreter wirft Politikern Populismus vor

Zu einer kurzen, aber heftigen Kontroverse kam es während des CDU-Bürgergesprächs zwischen Herbert Menzenbach, Mitglied der Bürgerinitiative gegen das Heizkraftwerk auf dem Arnold-Georg-Gelände, und den Vertretern von Stadt, Stadtwerken und CDU. Menzenbach warf ihnen angesichts der Verpflichtung

von „Staranwalt Geulen“ im Fall des Industrieheizkraftwerks in Andernach Populismus vor. Dagegen hätten alle Fraktionen beim Kampf der BI gegen das Kraftwerk in Neuwied zweieinhalb Jahre lang eine „Vogel-Strauß-Politik“ betrieben“. Bürgermeister Reiner Kilgen verwahrte sich gegen die Vorwürfe. Es handele sich

um zwei ganz unterschiedliche Anlagen: die eine diene allein der Müllverbrennung, bei der anderen gehe es um eine saubere Verbrennungstechnik. Überdies betonten Kilgen und Stadtwerke-Geschäftsführer Gerhard Krose, dass die Einigung mit der BI ohne die Rückendeckung des Stadtrates nie zustande gekommen wäre. (ck)

RZ-Ausgabe AN vom 05.10.2006, Seite 11 